

☒ Motion☐ Postulat☐ Interpellation☐ schriftlich☐ mündlich

Eingereicht von: Philip Schneider+ Daniel Stauffacher

Titel: **Rückkehr zur Einfamilienhauszone**

Text: Mit der letzten Zonenplanrevision wurde die Zone für Ein- und Zweifamilienhäuser abgeschafft. Zuvor gab es in verschiedenen Teilen der Stadt Quartiere und Strassenzüge mit kleineren und grösseren Einfamilienhäusern. Diese Quartiere mit ihrem eigenen Charakter zogen vornehmlich finanziell bessergestellte und ruhesuchende Familien an.

Mit der Zonenplanrevision 2000 wurde das Ziel der baulichen Verdichtung verfolgt. Diese Verdichtung wurde nicht nur in der Innenstadt angestrebt, sondern es wurden auch die Einfamilienhauszonen abgeschafft, diese Quartiere wurden in die Wohnzone der Bauklasse 2 umgeteilt. Heute hat man erkannt, dass die bauliche Verdichtung zwar nach wie vor erwünscht, aber nicht überall sinnvoll ist.

In verschiedenen Wohnquartieren sind Einfamilienhäuser auf grösseren Parzellen abgerissen und durch grössere Bauten mit vier, sechs oder mehr Wohnungen ersetzt worden. Dadurch wurde der Charakter der Einfamilienhaussiedlungen erheblich verändert oder gar zerstört.

Es besteht nach wie vor ein Bedarf an Wohnzonen mit Einfamilienhauscharakter gerade in einer Stadt wie St. Gallen. Ein Hausbesitzer mit schönem Garten möchte nicht die Gefahr laufen, dass die Nachbarparzelle mit einem Wohnblock bebaut wird. Dies entwertet seine teuer bezahlte Parzelle. Andererseits kann sich eine junge Familie kaum mehr leisten, den Boden für ein Einfamilienhaus zu kaufen, weil auf diesem Boden sechs teure Wohnungen gebaut werden könnten.

Die Baubewilligungskommission hat in einem aktuellen Fall die Notbremse ziehen müssen und hat dem Stadtrat den Erlass einer Planungszone beantragt. So musste sie nicht ein überdimensioniertes Bauprojekt in einem intakten Einfamilienhausquartier bewilligen. Dieses hätte nach Auffassung der Kommission das Quartierbild erheblich gestört. Damit die Baubewilligungsbehörde nicht derart grossen Bauvorhaben in Einfamilienhausquartieren bewilligen muss, bedürfen Bauordnung und Zonenplan dringend einer Korrektur. Es eilt.

Der Stadtrat wird eingeladen, Bericht zu erstatten und Antrag zu stellen, mit welchen Anpassungen von Bauordnung/ Zonenplan oder anderen Massnahmen er bestehende, intakte Einfamilienhausquartiere vor grösseren Bauvorhaben kurz-, mittel- und langfristig schützen will.

Datum: 26. Aug. 2008

Unterschrift:



X = entschuldigt

Adam-Allenspach Patrizia <i>P. Adam</i>	Hostettler Christian <i>Ch. Hostettler</i>
Baumgartner Christoph	Huber-Kobler Maria <i>Maria Huber</i>
Bazzi Gian <i>3881</i>	Huber Sylvia
Bernhardsgrütter Andreas	Ilg Karin
Boesch Martin	Kappler Gallus
Bölsterli-Wickart Christine <i>Ch. Bölscher</i>	Keller Guido <i>Guido Keller</i>
Braun Stephan	Keller Michael
Breitenmoser Roland <i>Re. L.</i>	Koch Fabian <i>F. Koch</i>
Brunner Walter	Kolongo Marcel Mungamba
Buess-Willi Claudia	Königer Doris
Bühler Roman Claudio	Köstli Astrid <i>X</i>
Cassani Peter	Kraner-Bürge Ida
Deér Tibor	Kundert Hannes
Deuel-Zumstein Jennifer <i>J. Deuel</i>	Meyer Thomas <i>T. Meyer</i>
Dörflinger Peter	Möri Walter
Dornier Roger	Nef Eveline
Ebnetter Josef	Rietmann Daniel
Eggmann Franz	Rosenblum Stefan <i>Stefan</i>
Etter-Steinlin Lisa	Rotach Marcel <i>Rotach</i>
Fässler Franz	Rüesch Albert
Fehr Dietsche Christina <i>X</i>	Schlegel Simone
Frei Barbara <i>B. Frei</i>	Schmid Robert
Frommenwiler René	Schmid-Keller Susanne
Gehrig Roland	Schneider-Gallati Philip
Gerlach Rahel	Schwager Thomas
Gerster Wolf Heidi	Seeger Heinrich
Gmünder Braun Susanne <i>Susanne Braun</i>	Sivestri Michaela
Guggenbühl Robert	Surber Bettina
Hälg Büchi Veronica <i>V. Hälg-Büchi</i>	Thomann-Seiz Marie-Theres
Hänggi Michaela	Weber Beat
Hasler Etrit	Wenk Franziska
Hofstetter Johannes <i>Hofstetter</i>	

